

MÄRKISCHE ONLINEZEITUNG

[zurück zum Artikel](#)

DETLEF KLEMENTZ 22.05.2016 19:33 UHR
RED. STRAUSBERG, STRAUSBERG-RED@MOZ.DE

Broschüren, Bikes und Bockwurst

Altlandsberg (MOZ) Auf dem Gelände des Schlossguts Altlandsberg ist am Sonnabend in der Remise die neue Stadtinformation eröffnet worden. Auf rund 70 Quadratmetern werden laut Betreibergesellschaft 145 Produkte angeboten. Die Eröffnung erfolgte am bundesweiten Tag der Städtebauförderung.



Offizielles
Willkommen: Arno
Jaeschke (l.) und
Ravindra Gujjula (r.)
begrüßen gemeinsam
mit Frank
Ruppersberger die
Stadtinfo-
Mitarbeiterinnen Anne
Steuer (.) und Annett
Hemberg.

© MOZ

"Hier gehört die Stadtinformation hin", erklärte Ravindra Gujjula. Altlandsbergs Ortsvorsteher erinnerte an den mehrmaligen Umzug der Einrichtung, die es seit 2005 gibt. Zuletzt war das Haus am Storchenturm ihr Domizil. "Aber dieser Standort ist deutlich besser", sagte Gujjula. Er verwies auf den unmittelbar vorbeiführenden ZR 1, der jährlich von mehr als 40 000 Radfahrern in beiden Richtungen genutzt werde. Er erinnerte an wachsende Touristenzahlen und sieht seine Stadt mit der Entwicklung des Schlossgut-Areals als das "pulsierende Herz zwischen Berlin und Oder". Anfängliche Befürchtungen, das jüngst eingeweihte Brau- und Brennhaus werde nicht recht angenommen, hätten sich nicht bewahrheitet. Ganz im Gegenteil.

Nachdem eingangs Bürgermeister Arno Jaeschke allen Mitgestaltern und Verantwortlichen gedankt hatte, ging Frank Ruppersberger von der Betreibergesellschaft Schlossgut Altlandsberg auf einige Eckpunkte der Entwicklung ein. Von der Sanierungsbeauftragten Grit Burkhardt kam demnach die Anregung, Elke Neumann und Rolf Hartmann von AM Design mit ins Boot zu holen. "Die beiden Innenarchitekten, die inzwischen Rentner sind, haben unsere Ideen optimal umgesetzt", lobte der Geschäftsführer und würdigt in dem Zusammenhang die Mitarbeit der Wohnungsbaugesellschaft und der Steremat Beschäftigungsgesellschaft. Die Vorgaben, möglichst kostengünstig zu bauen, seien eingehalten worden, zumal das Material auf Baumärkten gekauft werden konnte. So würden gegenüber der Stadt nur rund 15 000 Euro an Lohn- und Gehaltskosten abgerechnet.

Zuversicht strahlte Ruppersberger auch mit Blick auf die Veranstaltungslage aus. Für das laufende Jahr seien in Schlosskirche und Gutshaus im Zusammenwirken mit dem Brau- und Brennhaus rund 150 Veranstaltungen reserviert. Auch für 2017 sehe es gut aus. Künftig liegt dieser Bereich in den Händen von Anne Steuer, die Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation studiert hat, und der Bürokauffrau Annett Hemberg. Beide kamen über Ausschreibungen. Unterstützt werden sie von Gabriele Johansen,

sie sich vorrangig um kommunale Veranstaltungen wie das Vogelscheuchenfest kümmern soll, wie der Bürgermeister sagte.

Besucher können in der Stadtinfo auch E-Bikes und "normale" Fahrräder ausleihen. Dazu gibt es eine Kooperation mit dem Fahrradhof. Zur kleinen Stärkung wurde ein Imbiss mit Würstchen, Kaffee, Kuchen und Eis eingerichtet. Alles Nötige stellt Nadine Groeger vom nahen Brau- und Brennhaus bereit.

Übrigens hatte Bauministerin Kathrin Schneider den Tag der Städtebauförderung für Brandenburg in Rüdersdorf eröffnet. Dabei verkündete sie die Aufnahme des Ortszentrums in das Bund-Länder-Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren". Damit können bis 2027 Vorhaben zwischen Rathaus und Museumspark gefördert werden. Experten hoffen auf insgesamt fünf Millionen Euro.

© 2016 **MOZ.DE** MÄRKISCHES MEDIENHAUS GMBH & CO. KG